



BILDER NICOLE ROOS

Die Viert- und Fünftklässler vom Schulhaus Dorf malen fleissig Bilder für einen Asphaltfilm auf die Quellenstrasse.

Die Milchstrasse im Stadtpark

Drei Schulklassen des Ustermer Schulhauses Dorf malten im Stadtpark einen Asphaltfilm auf die Quellenstrasse. Das Projekt ist ein Beitrag zum Kulturfest «Uster Kreativ 07».

Von Nicole Roos

Uster. – Fürs Foto in der Zeitung wollen die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse von Jeanette Escher des Schulhauses Dorf natürlich alle posieren. «Es sei lässig, so etwas auf die Strasse zu malen», finden die Kinder einstimmig. Und natürlich sind sie auch stolz auf ihr selbst gestaltetes Kunstwerk. Seit einer Woche sind sie dabei, die Quellenstrasse im Ustermer Stadtpark mit einem so genannten Asphaltfilm «Milchstrasse» zu bemalen. Zuvor haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Berner Menel Rachdi, dem Erfinder der Asphaltfilme, erste Entwürfe von Mustern aufgezeichnet und auf einem drehenden Fass ausprobiert, ob die bewegten Ornamente einen spannenden Effekt ergeben. Schliesslich wurden demokratisch die Besten ausgewählt.

Strasse für Gemälde vorbereitet

Danach reinigte das Tiefbauamt die Quellenstrasse und sperrte sie ab. Die Schülerinnen und Schüler von Waltraud Dux, Annette Gloor und Jeanette Escher konn-

ten mit Zeichen beginnen. «Zuerst haben sie mit Kreide die Muster vorgezeichnet», erklärt Menel Rachdi. In einem zweiten Schritt trugen sie die weisse, dauerhafte Markierfarbe auf. Nach rund einer Woche ist das Strassenkunstwerk nun fast fertig. Knapp 200 Meter Asphalt haben sie mit ihren Mustern verschönert.

Wie bei einem Kinofilm üblich beginnt auch der gemalte mit einer kurzen Text-Einführung. Der intergalaktische Film steht nämlich unter dem Motto «Milchstrasse». So sind neben dem Asphaltfilm auch die Planeten unseres Sonnensystems wie Merkur, Mars, Jupiter oder Saturn auf der Strasse eingezeichnet. Und am Schluss

der gezeichneten Ornamente sind auch alle Mitwirkenden namentlich im Abschluss erwähnt.

Für Velofahrer und Jogger

Am Asphaltfilm erfreuen können sich Velo- und Trottinettfahrer, Jogger oder In-line-Skater. Für Fussgänger hat der Ustermer Künstler Markus (Leto) Meyle, der auch den Nashorn-Kreisel gestaltet hat, ein fahrbares Raumschiff gebaut. Damit kann man dem Film entlang fahren und durch ein Guckloch die bewegten Muster erleben. «Ideal sind fünf bis sieben Stundenkilometer», erklärt Menel Rachdi.

Das Prinzip der Asphaltfilme hat der Künstler in den 80er-Jahren erfunden und weiterentwickelt. Seinen ersten Asphaltfilm zeichnete Rachdi 1988 auf die Tösstalstrasse in Rämismühle. Da Asphaltfilme einen neuen Zugang zur Fortbewegung per Muskelkraft schaffen, wurde der Erfinder 2001 mit dem Innovationspreis des Bundesamtes für Sport ausgezeichnet. Im Jahr 2002 realisierte Rachdi im Grüningen im Schulhaus Aussergass einen «fabulierenden Regenbogen», auf welchem 250 Kinder ihre Geschichten mit Pinsel erzählen.

Das Projekt «Milchstrasse» ist ein eigenständiger Beitrag zum diesjährigen Kulturfest «Uster Kreativ 07» im Stadtpark, das von heute bis und mit Pfingstmontag über die Bühne geht. Neben der intergalaktischen Volksküche und dem Café Roulotte sind auch Musik, Theater, Zirkus und Gauklerauftritte angesagt. Jeden Abend wird ein anderes Programm geboten.



Der Asphaltfilm zum Entlangfahren.